

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Förderverein Wuppertaler Nordpark // September 2025 // 67. Jhg.



FLÜGGE
SEIT 1893



Neuwahlen / Dämmerschoppen / Rückblick Kinderrallye / Klimadeckel / Nordstädter unterwegs / Beiratsnovizen / Parknews / SKJ Wichlinghausen...

2/2025



AN DER
HARDT

SERVICE-WOHNEN

In Wuppertal-Elberfeld, der Sonne entgegen, liegt die Service-Wohnanlage AN DER HARDT. Wir sind alles andere als ein Altenheim. Denn: In erster Linie mieten Sie bei uns eine Wohnung - aber mit Komfort und Service. Und vor allem in Gemeinschaft.

Wollen Sie uns kennenlernen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, ein paar Tage mit uns zu verbringen und das Wohnen in der Service-Wohnanlage zu testen. Wir freuen uns auf Sie.

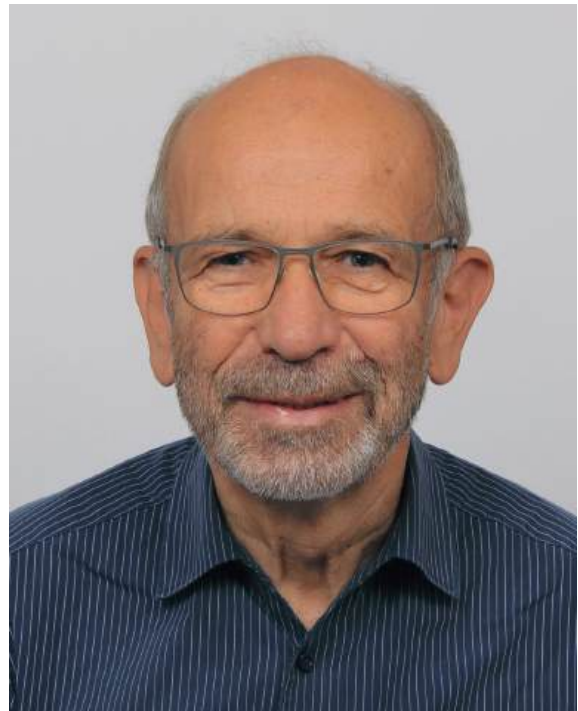
0202 493 945 07 | info@an-der-hardt.de
www.an-der-hardt.de

Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Nordstädter Bürgervereins,

die Satzung eines Vereins wird es wohl nie auf eine Bestseller-Liste schaffen. Manche wissen, dass zu jedem Verein eine Satzung gehört, aber was darin steht, ist weitgehend unbekannt. So ging es mir auch mit der Satzung des Nordstädter Bürgervereins. Doch ich dachte, es lohnt sich daran zu erinnern, wofür der Nordstädter Bürgerverein eintritt und was seine Ziele sind. In Paragraph 2 heißt es u. a.: „Zweck des Vereins ist insbesondere die Förderung des Naturschutzes, der Landschafts-, Denkmal- und Heimatpflege sowie der Heimatkunde in den Stadtteilen Sedansberg, Wichlinghausen und Nächstebreck-West, in besonderem Maße die Gestaltung des Nordparks und die Unterhaltung des Wildgeheges. Ferner soll das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie der Jugend- und Altenhilfe gefördert werden. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral.“

Keine Frage, die Gestaltung des Nordparks und die Unterhaltung des Wildgeheges sind dem Nordstädter Bürgerverein ein Herzensanliegen. Hier wird der Naturschutz und die Landschaftspflege tatkräftig gefördert. Ehrenamtliche Mitglieder des Vereins leisten enorm viel. Dass der Nordstädter Bürgerverein sich aber nicht nur auf den Nordpark beschränkt, sondern sich auch verantwortlich fühlt für die Stadtteile Sedansberg, Wichlinghausen, Nächstebreck-West, und so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung in diesem Teil Wuppertals leistet, ist ebenfalls in der Satzung festgelegt.

Dass der Nordpark und die ihn umgebenden Stadtteile außerordentlich lebendig sind, zeigen wir auch regelmäßig im Nordpark-Echo. Dies wollen wir zukünftig noch verstärken: Wir wollen in einer gewissen Regelmäßigkeit Personen, Vereine, Initiativen und Aktivitäten im Nordpark-Echo vorstellen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Redaktion des Nordpark-Echos gerne entgegen.



© privat

Lebendige und aktive Stadtteile fördern das Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Oder in den Worten unserer Satzung ausgedrückt: „Ferner soll das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie der Jugend- und Altenhilfe gefördert werden.“ Herzlichen Dank allen Mitgliedern des Nordstädter Bürgervereins, die durch ihren Jahresbeitrag diese Arbeit unterstützen.

Manfred Rekowski

Termine 2025:

September

6. September 2025, Samstag
NBV unterwegs nach Rotterdam
Tagestour zu den Welthafentagen

Oktober

11. Oktober 2025, Samstag
NBV-Wanderung mit Hannelore und Frank
Treffpunkt 10:30 Uhr ab Oberbarmen

November

13. November 2025, Donnerstag
Martinszug im Nordpark
Treffpunkt 17:00 Uhr am Brunnen im Nordpark

15. November 2025, Samstag
NBV unterwegs nach Kassel
Vorwinterliche Stimmung in der Orangerie
Abfahrt 9:00 Uhr Haltestelle Bürgerallee

16. November 2025, Sonntag
Volkstrauertag
Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Nordpark
um 11:45 Uhr, anschließend um 12:15 Uhr Gedenk-
veranstaltung am jüdischen Friedhof Hugostraße

Dezember

7. Dezember 2025, Sonntag
Advent am Waldhaus ab 14:00 Uhr
an der Ernst-Pauksch-Hütte im Nordpark

12. bis 14. Dezember 2025,
NBV unterwegs nach Thüringen
3-Tages-Advent-Tour

Vorschau auf eine Mehrtagesreise des NBV im April 2026

11. bis 19. April 2026
NBV unterwegs an den Lago Maggiore
und nach Mailand

Vorstand und Beirat

Vorsitzender:

Manfred Rekowski ☎ 0202 980 94 61

Schatzmeisterin / Mitgliederverwaltung:

Helma Cohrs-Hänschen ☎ 0179 9449157

Schriftführerin:

Birgit Meinhardt ☎ 0202 640 058

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für das Wildgehege:

· Gerd Koßmann ☎ 0170 807 08 10

· Klaus Schlüter ☎ 0202 695 653 54

Für sonstige Aufgaben:

· Anna-Maria Dörpelkus ☎ 0173 191 76 05

· Merten Durth ☎ 0202 642 682

· Peter Ehm ☎ 0202 528 316

· Wolfgang Flasche ☎ 0202 501 342

· Hannelore Lemmens ☎ 0202 462 020

· Horst Pohlmann ☎ 0202 525 455

· Jürgen Schnellenbach ☎ 0202 524 652

· Heiko Schnickmann ☎ 0202 524 467

· Frank Stieler ☎ 0157 864 721 11

· Christian Theimann ☎ 0170 227 21 62



Elektro-Freitag
GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
42275 Wuppertal
Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
kontakt@elektrofreitag.de
www.elektrofreitag.de



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de

NBV-Mitgliederversammlung am 27.06.2025 im Stadtteilzentrum WIKI



© Hannelore Lemmens

Gastredner Bezirksbürgermeister Hans-Hermann Lücke

Zu Beginn der Mitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende Peter Ehm die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 57 Mitglieder anwesend, eine deutliche Steigerung der Resonanz gegenüber der geringen Teilnahme im letzten Jahr.

Diesjähriger Gastredner war der Bezirksbürgermeister von Barmen Hans-Hermann Lücke. Er war kurzfristig eingesprungen, da der ursprünglich angekündigte Gastredner Helge Lindh aus terminlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. In seiner Rede beleuchtete Herr Lücke sein Jahrzehnte währendes inniges Verhältnis zum Nordpark und dem NBV – und wußte diese Zeit gekonnt mit einigen Anekdoten zu schildern.



© Hannelore Lemmens

Längjähriger Vorsitzender des NBV e.V. Peter Ehm

Anschließend berichtete Peter Ehm über das Geschäftsjahr 2024. Der Verein verfügte zum 31.12.2024 über die stattliche Zahl von 866 Vereinsmitgliedern. In diesem Zusammenhang erfolgte ein großer Dank an Hannelore und Frank Lemens, die sehr aktiv und erfolgreich neue Mitglieder werben konnten.

Im Anschluß stellte die Schatzmeisterin Helma Cohrs-Hänschen den Kassenbericht für 2024 vor. Die Kassenprüfer Rolf Wörhoff und Wolfgang Flasche hatten die Kasse am 23.05.25 geprüft und keine Beanstandungen gefunden. Die Schatzmeisterin und der gesamte Vorstand wurden im Anschluß, mit wenigen Stimmenthaltungen, entlastet.

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

**Große Auswahl an:
Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
Strumpfgarn in allen Stärken**



Bremkamp Elastic GmbH

Öffnungszeiten:
Mittwochs von 15 bis 17 Uhr
Allensteiner Str. 62 · 42277
Wuppertal Tel. 52 40 36



schnell • gut • günstig

**Autoersatzteile
für alle Marken**

0202 / 28 36 88 0

info@skanimport.de
www.skanimport.de

Märkische Straße 18
42281 Wuppertal

SPONSOR
DER KINDER-
RALLYE
2025!



© Hannelore Lemmens

Rolf Wörhoff verabschiedet Peter Ehm

Das Thema der bis dato erfolglosen Suche nach einem (oder einer) neuen Vorsitzenden konnte in diesem Jahr dann glücklicherweise positiv gelöst werden. Peter Ehm verlas eine Rede von Manfred Rekowski, der sich zu einer Bewerbung um das Amt des ersten Vorsitzenden des NBV bereiterklärt hatte. Herr Rekowski konnte leider urlaubsbedingt nicht persönlich an unserer Mitgliederversammlung teilnehmen.

Rolf Wörhoff übernahm die Rolle des Wahlleiters und Manfred Rekowski wurde als erster Vorsitzender einstimmig gewählt – mit einer, satzungsbedingten, Enthaltung des Wahlleiters. Ebenso wurden Helma Cohrs-Hänschen und Birgit Meinhardt wiedergewählt und in ihren Ämtern bestätigt.

Der zukünftige Beirat wurde anschließend im Block gewählt, das Wahlergebnis war einstimmig. Zum Beirat gehören neben den bisherigen Mitgliedern Anna-Maria Dörpelkus, Wolfgang Flasche, Gerd Koßmann, Hannelore Lemmens, Horst Pohlmann, Klaus Schlüter, Jürgen Schnellenbach, Heiko Schnickmann nun



© Hannelore Lemmens

Geschenke gab es natürlich auch

auch die neu oder wieder dazugekommenen Beiratsmitglieder Merten Durth, Peter Ehm, Frank Stieler und Christian Theimann.

Rolf Wörhoff und Wolfgang Flasche wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt und übernehmen auch im nächsten Jahr wieder die Aufgabe der Kassenprüfer.

Rolf Wörhoff und Birgit Meinhardt verabschiedeten schließlich Peter Ehm aus dem Amt des ersten Vorsitzenden. Sein überaus großes Engagement für den NBV und sein Einsatz für den Nordpark sind nicht hoch genug einzuschätzen und wurde noch einmal gebührend mit großem Applaus der Anwesenden gewürdigt. Mit einem symbolischen Dankeschön – einer Flasche Wein und einer Pflanze, versehen mit vielen kleinen Kärtchen, auf denen die Anwesenden Peter Ehm die besten Wünsche für die Zukunft versicherten – wurde Peter Ehm dann aus seinem Amt entlassen.

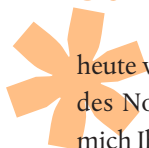
Birgit Meinhardt



Radio • Fernsehen • Antennenbau

Westkotter Straße 132a · 42277 Wuppertal
 Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09
 E-Mail: info@schnellenbach-tv.de
 www.schnellenbach-tv.de

Sehr geehrte Mitglieder des Nordstädter Bürgervereins



heute wende ich mich als neugewählter Vorsitzender des Nordstädter Bürgervereins an Sie und möchte mich Ihnen vorstellen:

Ich bin 1958 in Masuren/Ostpreußen geboren und lebte dort bis 1963. Nach einigen Stationen im Ruhrgebiet, im Rhein-Sieg Kreis und während des Studiums in Bielefeld, in Marburg und Bochum zog ich 1981 mit meiner Frau nach Wuppertal. Unsere erste Wohnung war in Oberbarmen in der Färberstraße. Mit der Übernahme einer Pfarrstelle in Wichlinghausen zog ich mit meiner Familie in die Bartholomäusstraße, wo wir 20 Jahre lang wohnten. Dann übernahm ich den Pfarrbezirk am Hottenstein und wohnte fünf Jahre an der Hottensteiner Kirche (Wittener Str.). Seit 2009 lebe ich mit meiner Frau in der Kuckuckstraße.

Auch wenn ich insbesondere in den letzten zehn Jahren meines beruflichen Lebens zuletzt viel außerhalb von Wuppertal unterwegs war, blieb Wichlinghausen für mich immer ein Ruhepol und ist mir schon seit vielen Jahren zur Heimat geworden. Auch für meine Familie - ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder - war Wichlinghausen prägend. Meine Frau war rund 40 Jahre lang als Lehrerin an der Max-Planck-Realschule tätig.

Sie merken, mein Lebensmittelpunkt ist der Teil Wuppertals, für den sich der Nordstädter Bürgerverein zuständig fühlt. Und dieser Teil Wuppertals war für mich als Pfarrer 27 Jahre lang auch mein Arbeitsplatz. Desöfteren habe ich beim Straßenfest am Stand des Eine-Welt-Ladens gestanden und die Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten des Straßenfestes gerne genutzt. Seit einigen Jahren wirke ich an der Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag mit.



© Joachim Macheroux / Wuppertaler Rundschau

Seit vielen Jahren habe ich mit Respekt wahrgenommen, dass sich im Nordstädter Bürgerverein viele Menschen sehr engagiert einsetzen, um den Stadtteil liebens- und lebenswert zu erhalten und den Zusammenhalt der hier lebenden Menschen zu fördern. Alles, was diesen Stadtteil belebt und vorwärts bringt, ist zu begrüßen und zu unterstützen.

Ich verstehe meine Aufgabe als Vorsitzender darin, alle Aktivitäten und Initiativen, die diesem Ziel dienen, zu unterstützen. Die engagierten Vorstands- und Beiratsmitglieder verstehen ihre Aufgaben als „Ermöglicher“. Dabei möchte ich mitwirken.

Wenn Sie von meinem Alter hören - ich bin 67 Jahre alt - werden Sie mit Recht denken, ein Generationswechsel sieht anders aus. Ich habe mich zum Vorsitzenden des Nordstädter Bürgervereins wählen lassen, um kein Vakuum entstehen zu lassen, aber es wird eine unserer gemeinsamen Aufgaben sein, der Mitgliederversammlung hoffentlich bald einen Vertreter oder eine Vertreterin der jüngeren Generation als Kandidaten bzw. Kandidatin für den Vorsitz vorzustellen.

Herzlich danken möchte ich meinem Vorgänger, Peter Ehm, der die Aufgabe des Vorsitzenden sehr engagiert wahrgenommen hat und viel für unseren Stadtteil bewegt hat.

Manfred Rekowski

ExtraZeit
Ihr zertifizierter Betreuungsservice in Wuppertal
Alltagsbegleitung und darüber hinaus für
Seniorinnen, Senioren und alle Hilfebedürftige
Entlastung der Angehörigen und Familien

Silke Ruske - Rödiger Straße 82 - 42288 Wuppertal
Telefon: 0202 - 248 67 71
mail@extrazeit.eu
www.extrazeit.eu

Direkte Abrechnung mit der Pflegekasse

Neues Mitglied im Beirat: Christian Theimann



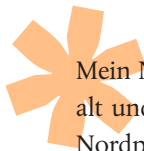
© Bettina Osswald

Als Vorstand der Allgemeinen Baugenossenschaft Wuppertal eG habe ich auch beruflich eine enge Verbindung zum Nordpark. Die Genossenschaft gelangte am 01. April 1912 in den Besitz einer herrlich gelegenen Wald- und Bergwiese am Nordpark, auf der bis heute die denkmalgeschützte Siedlung zu finden ist.

Ich bewundere das große Engagement unserer Mitglieder – insbesondere das der Mitglieder von Vorstand und Beirat –, die mit viel Leidenschaft und Herzblut Feste wie der Dämmerchoppen oder die Nordpark-Rallye organisieren und damit die Nachbarschaft zusammenbringen. Genau dieser lebendige Gemeinschaftsgeist macht unseren Nordpark so besonders.

Als Mitglied des Beirats möchte ich meine Erfahrungen im Bereich Digitalisierung einbringen und mein berufliches Netzwerk nutzen, um neue Impulse für unsere Vereinsarbeit zu setzen. Dabei ist es mir ein Anliegen, den Nordpark als grünes Herzstück unserer Stadt – als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Erholung für Jung und Alt weiterzuentwickeln.

Christian Theimann



Mein Name ist Christian Theimann. Ich bin 37 Jahre alt und ich lebe seit 2014 mit meiner Familie in der Nordparksiedlung. Im Nordpark bin ich fast täglich unterwegs, ob mit dem Hund oder unseren beiden Kindern – besonders gerne gehen die bei Creme Eis an den Turmterrassen vorbei. Gerade diese enge Verbindung zwischen Wohnen, Leben und Natur ist es, die mich immer wieder begeistert.

SCHÖNAUDEN

In Barmen
für Ihren Mercedes-Benz
PKW und Transporter

Erstklassig bewertet
★★★★★

Schnell und Zuverlässig

Alfons Schönauden GmbH & Co. KG
Winchenbachstrasse 23-25, 42281
Wuppertal/Barmen

0202 250650

www.schoenauden.de

Gut gemacht!

Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das unermüdliche Engagement im Nordpark. Und für ein großes Stück Lebensqualität in Barmen.

ABG • Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60



Neues Mitglied im Beirat: Frank Stieler



© privat



Mein Name ist Frank Stieler. Ich bin am 09.01.1963 in Wuppertal geboren und im Klingelholl, unterhalb der ABG-Siedlung, groß geworden. Somit bin ich schon von klein auf mit dem Nordpark verbunden.

Im Jahre 1985 bin ich auf den Rott gezogen und habe dort 13 Jahre gewohnt. Danach habe ich einen kurzen Abstecher ins Nachbardorf, nahe Neviges, gemacht. 2006 bin ich mit meiner Frau Tanja und unseren „Doppelten“ (Zwillingssöhne) in die Schwerinstraße gezogen.

Im NBV bin ich seit 2006 Mitglied und am 27.06.2025 in den Beirat gewählt worden. Die Verbundenheit zum Nordpark habe ich an meine Familie weitergegeben.

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Frau Tanja spazieren und am liebsten natürlich im schönen Nordpark. Ich schaue gerne Fußball, aber natürlich bevorzugt, die Spiele der einzig wahren Borussia vom Niederrhein.

Ich bin seit 42 Jahren bei den Wuppertaler Stadtwerken beschäftigt und derzeit, nach mehreren Stationen, in der Abteilung „Grundstückswirtschaft“ tätig.

Gemeinsam mit meiner Frau organisiere ich gerne Feste und Zusammenkünfte. Im NBV mache ich dies in Zusammenarbeit mit Klaus Schlüter und Gerd Koßmann und das besonders zum Wohl der Kinder. In der ABG packe ich mit unseren Nachbarn und bei den WSW mit unseren Kollegen gerne zu verschiedenen Anlässen mit an.

Gerne würde ich dazu beitragen, die Zusammenarbeit im Team und die Bekanntheit des NBV zu verbessern.

Frank Stieler

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik
BRAUN
Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN
André Braun

Wasser • Gas • Heizung
Altbausanierung • Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder • Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

BÜROBEDARF • BÜCHER
SCHREIBWAREN • SCHULBEDARF
SPIELWAREN

Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 • 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 02 02 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de

ÜBER 100 JAHRE

*Große Auswahl an
schönen Kalendern
für 2026!*

Giethoorn – Grachten – „lekker“ Essen



© Ingo Wagner

Die Reise nach Giethoorn erfreute sich großer Beliebtheit

Niederländisch oder holländisch, egal, in jedem Fall Venedig – des Nordens – natürlich.

Die Einstimmung passt, reisefreudige Nordstädter stehen bereit zur Fahrt mit Ingo. Auch wenn die Farbe des Busses ab jetzt eine andere ist, Ingo ist sich treu geblieben, einem erlebnisreichen Tag steht nichts mehr im Wege. Das Wetter heute mal durchwachsen, kein Kriterium für die gute Stimmung, wir kommen zügig in Giethoorn an, es bleibt noch etwas Zeit die ersten Eindrücke zu genießen.

Mit der Abfahrt des Bootes kommt Ruhe auf, Entspannung macht sich breit. Rechts und links der Gracht



© Ingo Wagner

Keine Dogenpaläste, dafür Grachten allemal

der Ort, bedeutet hier, Reetdachhäuser leicht erhöht, umgeben von Wasser. An den Ufern liegen vertäut die Boote der Bewohner, dazwischen zweigen Nebenarme ab zu weiteren Grundstücken. Vor dem Bug reihen sich weißgetünchte Brücken und verbinden die einzelnen Teile unseres heutigen Reisezieles, Idylle pur. Ob Wohnhäuser, Restaurants, Kirche oder Museum, alles reiht sich ein in dieses außergewöhnliche Ensemble, fast märchenhaft. Zurück geht es über einen kleinen benachbarten Binnensee entlang eines Nationalparks, dessen Weite von uns nur erahnt werden kann. Ein paar Regentropfen werden tapfer weggelächelt.

Ein Teil Giethoorns kennt auch klassische Straßen und Wege, hier genießen wir die freie Zeit, ein „lekker“ Essen, einen Kaffee, vielleicht ein Eis, bevor es am Nachmittag zurück geht. Warum haben wir eigentlich 20 Minuten an der Grenze im Stau gestanden, wenn doch nicht kontrolliert wurde?

Dank Ingo sind wir wieder souverän an der Bürgerallee angekommen, die Besonderheit des heutigen Tages wird noch lange in Erinnerung bleiben. Auf zum nächsten Ausflug!

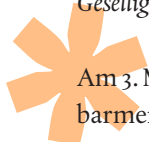
Rolf Wörhoff

Wandern mit Hannelore und Frank



© Hannelore Lemmens

Gesellige Runde im Restaurant Kreta



Am 3. Mai trafen wir uns um 10 Uhr am Bahnhof Oberbarmen. Von da aus ging die Fahrt zur Silberkuhle. Petrus weinte Freudentränen, darum mußten wir uns noch einen Moment im Wartehäuschen unterstellen. Als alle 15 Leute die Schirme geöffnet hatten ging es auf die Trasse. Wir gingen Richtung Sprockhövel, hinter dem Scheetunnel links ab am Golfplatz vorbei. Wir überquerten den Mollenkotten und gingen den Holtkamp runter. Am Bracken wieder auf die Trasse und bei der nächsten Abzweigung rechts in Richtung Brandelle wo wir im Restaurant Kreta schon erwartet wurden. Nachdem wir uns gestärkt hatten traten wir den Heimweg an. Es war wieder eine schöne Wanderung und wir freuen uns auf die nächste im Oktober.

*Bis dahin liebe Grüße
Frank und Hannelore*



© Hannelore Lemmens

Diese Maiwanderung hatte witterungstechnisch Herbstliches zu bieten



Marc Sallermann
Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 0172 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

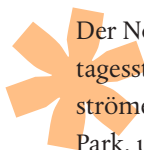


**Malerbetrieb
KEHDE**
Restaurator im Malerhandwerk

**Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden**

Höfen 84a **Tel.: 0202 / 66 63 94**
42277 Wuppertal www.maler-kehde.de

Kitas im Nordpark – Ein Ort voller Abenteuer



Der Nordpark ist ein beliebtes Ziel für viele Kindertagesstätten (Kitas) in der Umgebung. Jeden Monat strömen Gruppen von neugierigen Kindern in den Park, um die farbenfrohen Spielplätze zu erkunden und die faszinierenden Damtiere zu beobachten.

Die Spielplätze im Nordpark bieten eine Vielzahl von Spielgeräten, die sowohl für die Kleinen als auch für die Größeren geeignet sind. Rutschen, Schaukeln und Klettergerüste laden die Kinder zum Spielen und Toben ein. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren und ganz nebenbei soziale Kontakte zu knüpfen.

Ein weiteres Highlight des Ausflugs ist der Besuch bei den Damtieren. Die Kinder sind immer begeistert davon, die Tiere aus der Nähe zu sehen, sie zu füttern und mehr über ihre Lebensweise zu erfahren. Diese Begegnungen fördern nicht nur das Verständnis für die Natur, sondern wecken auch die Verantwortungsbereitschaft im Umgang mit Tieren.

Die Kombination aus Spiel, Lernen und Naturerfahrung macht die Ausflüge in den Nordpark zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder. Hier können



Dankesbrief der Kinder für die schöne Zeit im Nordpark

sie spielen, lachen und die frische Luft genießen – und das alles in einem der schönsten Parks der Region.

Wir vom Nordstädter Bürgerverein tragen unseren Beitrag dazu bei, den Kindern eine schöne Zeit im Nordpark zu ermöglichen.

Klaus Schlüter

„Sport im Park“ für alle an der frischen Luft



Rege Teilnahme bei den sportlichen Aktivitäten im Nordpark



Das Sport- und Bäderamt hat gemeinsam mit dem SportBildungswerk und 19 Sportvereinen sowie mit der Unterstützung der BERGISCHEN Krankenkasse und der Stadtparkasse Wuppertal ein Sportsommer-Programm auf die Beine gestellt. Dieses Programm ist kostenlos, unverbindlich und für Menschen jeden Alters. Es gibt insgesamt 46 verschiedene Angebote. Die Veranstaltung ist für alle offen, unabhängig von Alter oder Fitnessstand. Spaß, Bewegung und das Gemeinschaftsgefühl stehen im Vordergrund und natürlich die Gesundheitsprävention“. So war auch der Nordpark einer der Austragungsorte. Der Nordpark bietet eine ideale Kulisse für sportliche Aktivitäten im Freien. Mit weitläufige Grünflächen und einer entspannenden Atmosphäre ist er ein beliebter Ort für Sportbegeisterte. So treffen sich sonntags Yoga- und Meditationsbegeisterte im Nordpark um aktiv zu sein.

[www.wuppertal.de/microsite/Sport im Park](http://www.wuppertal.de/microsite/Sport%20im%20Park)

Klaus Schlüter

Das rechnet sich:

Es kann teuer werden, nicht Mitglied zu sein!

■ **Haus und Grund:** Das ist die unverzichtbare Immobilien-Eigentümer-Schutzgemeinschaft.

■ **Günstiger Mitgliedsbeitrag:** monatlich nur 9,- €!

■ Dafür gibt es Dienstleistungen, Interessenvertretungen, Rechtsberatungen zum Immobilien-Eigentum und Beratungen im Verbund mit erfahrenen, örtlichen Fachleuten für Immobilien-Eigentum.

■ Rechtssichere Nebenkosten-Abrechnungen.

■ **Einkaufsvorteile** bei Partnerfirmen in Handwerk und Handel.

Haus & Grund

WUPPERTAL

Barmen, An der Clefbrücke 2a · Elberfeld, Laurentiusstr. 9
www.hausundgrundwpt.de · Info 0202 25 59 50

Dämmerchoppen anders als geplant – irgendwie dann doch vor allem naß



© Anne Dörpelkus

Von ein bisschen Regen läßt man sich nicht die Stimmung verderben.



Die Vorhersagen der Wetterauguren verhiessen schon ein paar Tage vorher nichts Gutes, aber Bangemachen galt nicht. Der Aufbau für den diesjährigen Dämmerchoppen am Freitag, den 29. August, verlief dann zunächst problemlos. Der Grill und der Bierwagen waren parat, die ersten Freunde und Mitstreiter versammelten sich, um einen fröhlichen Abend miteinander zu verbringen. So weit so gut – dann begannen die Wasserspiele und es goß wie aus Eimern. Wie die Bilder beweisen ließen sich die wettererprobten Nordstädterinnen und Nordstädter trotzdem vom Feiern nicht abhalten. Aber natürlich wäre es an diesem Abend viel schöner gewesen ohne die kalte Dusche. Bleibt nur bis zum nächsten Jahr zu warten – mal sehen, was uns dann erwartet.



© ChristianTheimann

... und vor dem Bierwagen traf man sich zur Begrüßung.



© Hannelore Lemmens

Quasi wie immer, der Würstchenstand gut frequentiert...



© Anne Dörpelkus

Als es tropfte musste man ein wenig zusammenrücken...



© Hannelore Lemmens



© ChristianTheimmann



© Anne Dörpelkus

Na ja, und dann übernahm der Regen die Regie des Abends.



**Nachhaltigkeit liegt
in unserer DNA.**

Mit all ihren Facetten.

Wir beteiligen uns aktiv an der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung in der Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



[sparkasse-wuppertal.de/
nachhaltigkeit](https://sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit)



Sparkasse
Wuppertal

Bildhübsches Nachwuchstrio im Damwildgehege



© Heiko Eckert

Tolle Fotos des Damwildnachwuchses

Im Damwildgehege gibt es aufregende Neuigkeiten: Drei zauberhafte Jungtiere haben das Licht der Welt erblickt und sind nun bei uns im Gehege. Diese kleinen Damhirsche sind nicht nur anmutig, sondern auch äußerst verspielt und neugierig.

Die Jungtiere werden von ihren Müttern liebevoll betreut und erkunden bereits ihre neue Umgebung. Es ist eine Freude zu beobachten, wie sie in der Wiese herumspringen, den Umgang mit ihren Artgenossen lernen und sich mit der Zeit immer sicherer bewegen.

Besucher sind herzlich eingeladen, die neuen Mitglieder unserer Tiergemeinschaft zu bestaunen. Die Jungtiere bringen frischen Wind ins Gehege und sind ein wunderbares Beispiel für das erfolgreiche Zusammenleben von Mensch und Tier.

Wir freuen uns darauf, viele weitere schöne Momente mit unseren Damwild-Jungtieren zu teilen.

Klaus Schlüter

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung!

Wir möchten David Kudlek, Inhaber der KLINGELHOLL-APOTHEKE, unseren herzlichsten Dank für seine großzügige Spende für die Kinderrallye aussprechen. Sein Engagement und seine persönliche Unterstützung tragen dazu bei, solche Projekte erfolgreich umsetzen zu können. Dank Hilfen wie dieser können wir unsere Arbeit im Nordpark erfolgreich weiterentwickeln und so den Umgang in und mit der Natur für möglichst viele erlebbar machen. Es ist Ansporn und Inspiration zugleich, wenn wir in dieser Form durch die lokal ansässigen Unternehmen unterstützt werden.

Vielen Dank!

Klaus Schlüter



© privat

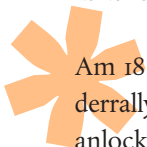
Mutprobe für Apotheker – nicht nur wegen Klaus Schlüter ;-)

Wilder Spaß rund um das Wildgehege



© Klaus Schlüter

Es herrschte ein Riesenandrang bei den Flugshows der Greifvogelstation Hellenenthal



Am 18. Mai fand im Nordpark eine aufregende Kinderrallye statt, die zahlreiche Teilnehmer und Besucher anlockte. Mit dabei war die Greifvogelstation Hellenenthal, die mit ihren beeindruckenden Tieren eine faszinierende Flugshow bot und den Teilnehmern die Möglichkeit gab, die Greifvögel hautnah zu erleben.

Die Veranstaltung wurde durch die Rollende Waldschule bereichert, die den Kindern auf anschauliche

Weise die heimische Tierwelt näherbrachte. Informative Tafeln des NBV informierten die Besucher über die Flora und Fauna der Region. Insgesamt nahmen etwa 300 Teilnehmer an der Rallye teil, die durch spannende Fragen und Aufgaben herausgefordert wurden.



Zusätzlich hatten die kleinen Abenteurer die Möglichkeit, ihr Geschick in einem Balance-Parcour, der vom Verein Leben in Vielfalt aufgebaut worden war, zu testen und verschiedene Geschicklichkeitsspiele auszuprobieren. Am Wassermobil der WSW konnten sie sich mit kostenlosem Wasser, sowohl mit als auch ohne Geschmack, erfrischen. Für das leibliche Wohl sorgte der NBV, der den Grill anfeuerte und köstliche Rinderbratwürste servierte.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die mit ihrem Einsatz diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr und darauf, weitere unvergessliche Momente im Nordpark zu schaffen!



© Klaus Schlüter

Jungfalknerin bei der Arbeit

Klaus Schlüter





© Klaus Schlüter



© Klaus Schlüter



© Klaus Schlüter



© Christina Müller



© Heiko Eckert



© Klaus Schlüter



© Heiko Eckert



© Klaus Schlüter

NBV unterwegs... nach Kassel!

am Samstag, den 15.11.2025

Winterzauber Kassel

Vorwinterliche Stimmung an der Orangerie

Morgens 09.00 Uhr Abfahrt in W-Barmen/Bürgerallee. Unterwegs kleine Kaffeepause. Vor der prächtigen Orangerie in Kassel erwarten rund 100 Aussteller in leuchtenden Pagodenzelten die Besucher. In der Dämmerung des nahenden Winters kann man sich die Vorfreude auf die Adventszeit mit einem romantischen Bummel in glanzvoller Kulisse versüßen. Aber nicht nur Selbstgebasteltes und winterliche Floristik stehen im Mittelpunkt. Einzigartige Weihnachtskarten, Kunsthandwerk, und Weihnachtswichtel runden das vorweihnachtliche Angebot ab. Neben den dekorativen Genüssen bietet der Winterzauber auch ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Rahmenprogramm und bei Einbruch der Dunkelheit eine wunderbar stimmungsvolle Illumination vor der einzigartigen Kulisse des Schlosses. Das kulinarische Angebot vor dem Schloss ist wie immer verlockend. Feinster Mandelnougat, winterliche Stollen und - in dieser

Jahreszeit fast schon obligatorisch - heiße Maronen und gebrannte Mandeln stimmen auf die Winterzeit ein. Auch die herzhaften Genüsse kommen nicht zu kurz. So dürfen sich die Besucher schon jetzt auf winterliche Flammkuchen, heiße Suppen und finnischen Flammflachs mit Feuerzangenbowle aus dem Kupferkessel freuen. Die Rückfahrt erfolgt um 18.00 Uhr. Rückkunft ca. 20.45 Uhr.



Inklusive:

Fahrt im mod. Fernreisebus, inkl. Eintritt

Termin 2025:

15.11.

Fahrtpreis p.P.:

52,- €

Fahrt-Nr.: SG Winterzauber Kassel NBV Barmen

Abfahrtsplan siehe [Fahrtbeschreibung](#)



...die feine Art
zu verreisen

Gute Reise!



URLAUBSREISEN | STÄDTEREISEN
LAND & LEUTE | GRUPPEN- & VEREINSREISEN



Weitere Infos finden Sie im Web unter
www.hin-touristik.de
oder direkt hier scannen

BUCHUNGSHOTLINE: 021 04-927990

H.I.N.-Touristik GmbH · Freiheitstraße 12 · 40822 Mettmann · info@hin-touristik.de



Sonnenuntergang am Lago Maggiore

Lago Maggiore

Der Zauber eines blühenden Sees - mit Besuch von Mailand

Unsere Vertragshäuser:

HHHH-Hotels in Offenburg und Baveno

Hotel Mercure Messeplatz Offenburg
Ein heiteres Stadtbild und das milde Klima des Schwarzwaldes erwartet Sie hier. Alle Zimmer sind klimatisiert, bieten Sitzgelegenheit, TV, Telefon und ein Badezimmer mit Badewanne, WC und Haartrockner. Restaurant mit Terrasse. Bar. Aufzug. Hotelhallenbad.

Hotel Rosa Baveno

Das Hotel liegt im Zentrum von Baveno und nur wenige Gehminuten von der Seepromenade und dem See entfernt. Die gemütlichen Zimmer sind mit Klimaanlage, Sitzgelegenheit, Safe, TV, Telefon und Badezimmer mit Dusche und WC, Haartrockner sowie überwiegend mit Balkon ausgestattet. Einige Zimmer befinden sich auch im Erdgeschoss. W-LAN kostenfrei. Gemütliches Restaurant. Bar.

Reiseprogramm:

1. Tag: Anreise nach Offenburg

Morgens Fahrt über die Autobahn nach Offenburg. Nach der Ankunft geführter Rundgang in der Innenstadt. Danach Fahrt zum Hotel zur Zwischenübernachtung im Mercure Hotel. 1x Halbpension.

2. Tag: Offenburg - Lago Maggiore

Nach einem gemütlichen Frühstück geht es weiter über die Schweiz, vorbei an Basel und Bellinzona nach Baveno am Lago Maggiore. Nach der Ankunft Zimmerbezug. Begrüßungscocktail vor dem Abendessen im Hotel. 6x Halbpension im Hotel Rosa.

3. Tag: Ausflug Borromäische Inseln

Am Vormittag geht es zu Fuß zur Schiffsanlege-

stelle zur Fahrt mit dem Privatmotorboot zu den Borromäischen Inseln. Die „Isola Madre“ wird wegen ihres Botanischen Gartens viel besucht. Die „Isola dei Pescatori“ trägt den Namen des malerischen kleinen Fischerdorfes auf der Insel und ist bevorzugter Aufenthalt von Künstlern. Die „Isola Bella“ verdankt ihr Aussehen dem Grafen Vitaliano Borromeo, der auf flachen Schieferfelsen eine prächtige Sommerresidenz anlegte. Der im italienischen Stil angelegte Garten steigt in zehn Terrassen 32 m hoch an und entfaltet die volle Pracht der südlichen Pflanzenwelt. Aufenthalt mit Besichtigung. Rückfahrt mit dem Privatmotorboot zum Hotel.

4. Tag: Ausflug Gärten der Villa Taranto und Orta See

Heute fahren Sie zur Villa Taranto. Wer die Schönheit des Verbano gründlich kennen lernen möchte, der muss unbedingt die Gärten der Villa Taranto besuchen. Berühmt in der ganzen Welt, wird auch der eiligste Besucher dort ein paar Stunden verbringen. Das heutige Aussehen ist das Ergebnis der Arbeit von Captain McEacharn, der 1931 mit der Gestaltung begann. Ein Besuch der Gärten der Villa Taranto ist wie eine Reise durch ferne Länder. Gegen Mittag erreichen Sie den Orta See und machen mit einem kleinen elektrischen Zug eine Rundfahrt von Legro, bekannt als das „gemalte Dorf“, nach Orta mit Halt nahe der Piazza Diania. Zu Fuß besichtigen Sie den mittelalterlichen Ort. Rückfahrt mit dem elektrischen Zug zum Busparkplatz. Rückfahrt nach Baveno.

5. Tag: Baveno/Lago Maggiore

Tag zur freien Verfügung.



Mailand

6. Tag: Ausflug Mailand

Ganztägiger Ausflug nach Mailand. Unterwegs erfahren Sie viel Wissenswertes über die außergewöhnliche Stadt. Obwohl ihr Aussehen überwiegend moderneren Charakter hat, besitzt die Landeshauptstadt der Lombardei eine Fülle großartiger Kunstschatze. Die „Mailänder Scala“, der gotische Dom mit dem weitläufigen Domplatz und die Passage Galleria Vittorio Emanuele II lohnen den Besuch. Nach der 2 1/2-stündigen Stadtführung steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Flanieren Sie über die Via Dante, die mit ihren vielen Straßencafés und Eisdielen zum Schlemmen einlädt. Rückfahrt nach Baveno.

7. Tag: Ausflug Typischer Markt & Stresa

Mit Ihrer Reiseleitung fahren Sie heute zunächst nach Arona, um den typischen Markt zu besuchen. Zeit zur freien Verfügung. Danach Fahrt nach Stresa. Längerer Aufenthalt mit Stadtführung. Bereits im 19. Jahrhundert war Stresa einer der vornehmsten Kurorte Italiens. Noch heute strahlt es etwas vom Flair der „Belle Époque“ aus. Genießen Sie einen Spaziergang entlang der Seepromenade mit den prunkvollen Palästen und Luxushotels mit Panoramablick auf die Borromäischen Inseln.

8. Tag: Baveno – Offenburg

Heute heißt es Abschied nehmen vom Lago Maggiore. Auf dem Weg legen Sie heute eine Pause in Brunnen am Vierwaldstätter See ein. Am Nachmittag kommen Sie wieder in Offenburg an. Zwischenübernachtung im Mercure Hotel. 1x Halbpension.

9. Tag: Baveno – Offenburg

Nach dem Frühstück erfolgt die Rückreise zum Heimatort. Rückkunft abends.



Aussicht von der Isola Bella

KURZINFO



9-Tage-Reise

(Reise-Code: 254)

Preis pro Person: ab **1.446,- €**

Termin & Preise:

11.04. - 19.04.2026	
(DZ) Doppelzimmer	1.446,- €
(EZ) Einzelzimmer	1.798,- €

Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus
- 2x Übernachtung/Frühstücksbuffet in Offenburg
- 2x Abendessen als Menü oder Buffet
- Geführter Spaziergang durch Offenburg
- 6x Übernachtung/erweitertes italienisches Frühstück in Baveno
- 1x Begrüßungsgetränk
- 5x Abendessen als 3-Gang-Menü
- 1x Abendessen als 4-Gang-Menü
- Zimmer mit Badewanne oder Dusche/WC
- Ausflüge mit Reiseleitung & Audiosystem
- Ausflug Borromäische Inseln inkl. Fahrt mit einem Privatmotorboot und Eintritte Isola Madre und Isola Bella
- Ausflug Villa Taranto und Ortasee inkl. Eintritt Villa und Zugfahrt
- Ausflug Mailand inkl. örtlicher Reiseleitung für den Stadtrundgang
- Ausflug Markt & Stresa mit Stadtbesichtigung
- Aufenthalt am Vierwaldstätter See
- Kurtaxe

Hinweis: Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich. Änderung der Ausflugstage in der Reihenfolge vorbehalten. Evtl. zusätzlich anfallende Eintrittsgelder sind vor Ort zu zahlen.



Mercure Hotel Offenburg



Hotel Rosa Terrasse

NBV on Tour: Frühling am Lago Maggiore – Mehrtagesfahrt vom 11.04. bis 19.04.2026



© Ingo Werner

Prachtvolle, terrassierte Gärten auf der Isola Bella

Am 11. April 2026 beginnt unsere gemeinsame Reise an der Bürgerallee in Wuppertal. Die Vorfreude ist spürbar – denn was uns erwartet, ist eine Woche voller mediterraner Schönheit, kultureller Highlights und frühlingshafter Leichtigkeit am Lago Maggiore.

Baveno – Unser Zuhause am See

Unser Ziel: das charmante Städtchen Baveno, direkt am Westufer des Lago Maggiore. Hier beziehen wir das Hotel Rosa, ein gemütliches Haus mit herzlicher Gastfreundschaft und perfekter Lage für unsere Ausflüge. Baveno selbst verzaubert mit prachtvollen Jugendstilvillen, der historischen Kirche SS. Gervaso e Protaso und seiner berühmten rosa Granittradition – aus dem hier gewonnenen Stein wurden sogar Teile des Mailänder Doms gefertigt.

Die Uferpromenade lädt zum Flanieren ein, mit Blick auf die schimmernde Wasserfläche und die majestätischen Berge im Hintergrund. Und das Beste: Im April erwarten uns angenehme Temperaturen um die 18 - 22 C, blühende Gärten und eine frische, klare Luft, die den Frühling in seiner schönsten Form zeigt.

Die Borromäischen Inseln – Juwelen im See

Ein Höhepunkt unserer Reise ist der Ausflug zu den Borromäischen Inseln:

- Isola Bella: Ein barocker Palast mit terrassierten Gärten, exotischen Pflanzen und einem Hauch königlicher Eleganz.
- Isola Madre: Die größte Insel, berühmt für ihren botanischen Garten im englischen Stil und frei laufende Pfauen.
- Isola dei Pescatori: Ein malerisches Fischerdorf mit engen Gassen, kleinen Läden und gemütlichen Restaurants direkt am Wasser.

Die Gärten der Villa Taranto und der Orta-See

Ein weiterer Ausflug führt uns zur Villa Taranto in Verbania. Die botanischen Gärten sind ein wahres Farbenmeer: Tulpen, Rhododendren, Magnolien und seltene Pflanzen aus aller Welt entfalten hier ihre Pracht.

Danach geht es weiter zum Ortasee, dem stillen Nachbarn des Lago Maggiore. In Orta San Giulio erwartet uns ein mittelalterliches Dorf mit der romantischen Isola San Giulio, einer kleinen Insel mit Basilika und Kloster.

Mailand – Die elegante Metropole

Ein Tagesausflug bringt uns in die pulsierende Stadt Mailand. Dort bestaunen wir:

- Den imposanten Mailänder Dom mit seiner Marmorfassade und der Aussichtsterrasse.

- Die elegante Galleria Vittorio Emanuele II, das älteste Einkaufszentrum Italiens.
- Das berühmte Gemälde „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci.

Und natürlich bleibt Zeit für einen Cappuccino in einem der schicken Cafés oder einen Spaziergang durch das Modeviertel. Mailand ist eine Stadt der Kontraste – historisch und modern, mondän und lebendig.

Genuß pur in Arona und Stresa

In Arona besuchen wir den typischen italienischen Wochenmarkt. Hier gibt es alles: frisches Obst, Käse, Wurst, Kleidung und Kunsthandwerk. Ein echtes Erlebnis für alle Sinne! In Stresa, der „Perle des Lago Maggiore“, genießen wir die elegante Uferpromenade, den Parco Pallavicino mit seinem Tiergarten und die Aussicht auf die Borromäischen Inseln. Vielleicht bleibt sogar Zeit für eine Bootsfahrt oder einen Aperitivo mit Blick auf den Sonnenuntergang.

Fazit – Frühlingserwachen mit Freunden

Diese Fahrt verspricht nicht nur kulturelle und landschaftliche Highlights, sondern auch Gemeinschaft, Genuss und Entspannung. Der Lago Maggiore zeigt sich im April von seiner schönsten Seite – mit blühenden Gärten, mildem Wetter und mediterranem Flair. Ob beim Marktbesuch, beim Spaziergang durch Baveno oder beim Staunen in Mailand – jeder Tag wird ein kleines Abenteuer. Und am Abend wartet das Hotel Rosa mit italienischer Küche und gemütlichem Ambiente.

Warum eine Reise mit dem NBV einfach unerschlagbar ist ?

Wer einmal mit dem NBV verreist ist, weiß: Das ist mehr als nur eine Fahrt von A nach B. Es ist Gemeinschaft, gute Laune, und ein Erlebnis, das noch lange nachklingt. Hier sind ein paar Gründe, warum ihr euch die nächste Tour auf keinen Fall entgehen lassen solltet:

- **Gemeinschaft pur:** Ob beim Frühstück im Hotel oder beim Abendbier nach einem ereignisreichen Tag – mit dem NBV wird aus Bekanntschaft echte Freundschaft.
- **Perfekte Organisation:** Unsere Reisen sind bis ins Detail geplant – von der Unterkunft bis zum Rahmenprogramm. Ihr müsst euch um nichts kümmern, außer darum, Spaß zu haben.
- **Lachen garantiert:** Wer mit uns reist, bekommt nicht nur schöne Ausblicke, sondern auch Bauchmuskeltraining – dank unserer legendären Anekdoten und dem Humor, der nie zu kurz kommt.
- **Ingo am Steuer – unser Glücksgriff:** Was wäre eine NBV-Reise ohne unseren Fahrer Ingo? Mit seiner ruhigen Art, seinem trockenen Humor und dem sicheren Fahrstil bringt er uns nicht nur ans Ziel, sondern sorgt dafür, dass schon die Fahrt ein Highlight ist.

Also, packt die Koffer, ladet die gute Laune ein und seid dabei, wenn der NBV wieder auf Tour geht. Denn mit uns wird jede Reise zur schönsten Nebensache der Welt.

Ingo Wagner

Achtung: Bei Buchung bitte unbedingt angeben, dass ihr vom NBV Wuppertal seid !!

Buchung:

H.I.N Touristik Mettmann: 0 21 04 - 92 79 90 oder
Reisebüro Növermann Wülfrath: 0 20 58 - 92 23 0
 Mo/Di/Do/ Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
 Mittwochs 9.00-13.00 Uhr

Beratung & Buchung:



Heumarktstraße 1
42489 Wülfrath

Telefon 02058 92230

www.reisebuero-noevermann.de
info@reisebuero-noevermann-wuelfrath.de

Beratung & Buchung:



... die feine Art
zu verreisen

Freiheitsstraße 12
40822 Mettmann

Telefon 02104 92799 0

www.hin-touristik.de
info@hin-touristik.de

Neue Pfarrerin in Wichlinghausen-Nächstebreck - von der Backstube zur Kanzel



Pfarrerin Dagmar Hörnchen-Schmitt vor dem Haus der Begegnung der Evangelischen Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern

Pfarrerin Dagmar Hörnchen-Schmitt wurde zur neuen Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck gewählt. Sie stellt sich im Gemeindebrief so vor: „Ich bin in der katholischen Nordeifel aufgewachsen. Meine Eltern sind binational, mein Vater war Deutscher, meine Mutter ist Niederländerin. Mit dem Abitur auf der Salvatorianer-Schule Steinfeld bin ich ausgezeichnet katholisch unterrichtet. Ich habe eine Bäckerlehre abgeschlossen und mein Theologiestudium in Bonn und Bochum absolviert.

... Mit zwei Jungs und zwei Mädchen zogen wir 2017 nach Düssel, Wülfrath, weil mein Mann dort Pfarrer wurde. Ich liebe Wandern (Mittelgebirge reicht völlig) und ich gärtne gern (auch wenn Gott, mir völlig unerklärlich, Schnecken und Wühlmäuse erfunden hat).“ Pfarrerin Hörnchen-Schmitt wird mit einem Teil ihres Dienstumfangs auch weiterhin in Schellenbeck-Einern tätig sein.

Manfred Rekowski

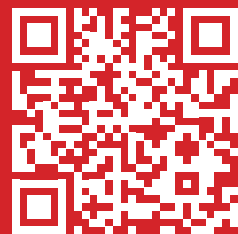


NATURSTEINE *Schmitz*
GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de

Rundum glücklich bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta
REWE

Deckel drauf fürs Klima: Kronkorken sammeln für eine saubere und lebenswerte Stadt



© Verein Zukunft und Natur e.V.

Die engagierten Aktivistinnen und Aktivisten des Vereins Zukunft und Natur e. V.

Klimaschutz kann ganz unkompliziert beginnen. Das zeigt das Projekt „Klimadeckel“ des gemeinnützigen Vereins Zukunft und Natur e.V. Mitten in unserer Stadt sammeln engagierte Bürgerinnen und Bürger Kronkorken und andere magnetische Flaschendeckel, um sie sortenrein recyceln zu lassen. Der Erlös aus dem gesammelten Material fließt in lokale Umweltprojekte wie Blumenwiesen für Insekten oder neue Baumpflanzungen. So wird aus einem kleinen Stück Metall ein sinnvoller Beitrag für Umwelt und Stadtbild. Das Sammeln spart zusätzlich CO₂, denn eingeschmolzenes Weißblech verbraucht deutlich weniger Energie als neu produziertes.

Hinter dem Projekt steht ein engagiertes ehrenamtliches Team, das sich mit viel Herzblut um das Leeren der Sammelstellen, die Sortierung und den Transport zum Metallhändler Kornblum in Wuppertal kümmert. Von dort gehen die Deckel direkt in den Recyclingkreislauf und der Erlös wird vollständig in neue Umweltmaßnahmen vor Ort investiert. Der Verein hat dafür ein zuverlässiges Netzwerk aufgebaut, das stetig wächst.

Jan Hendrik Wegermann, Vorstand des Vereins und Initiator des Projekts, freut sich besonders darüber,

wie viele Menschen sich inzwischen für das Projekt begeistern. Viele haben ihm erzählt, dass sie durch den Klimadeckel überhaupt erst wahrgenommen haben, wie viele Kronkorken achtlos in der Natur oder auf der Straße liegen, und dass sie nun beim Spaziergehen oder auf dem Weg zur Arbeit ganz bewusst Deckel aufsammeln. Es sei schön zu sehen, wie aus



© Verein Zukunft und Natur e.V.

Eine beeindruckende Menge an gesammelten Kronkorken

Aufmerksamkeit echtes Mitmachen wird, sagt Wegermann. Das zeige, wie viel Potenzial in scheinbar kleinen Dingen stecke.

Wer selbst mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen. Ob beim Sammeln der Deckel, beim Aufstellen neuer Sammelboxen oder beim Bringen gesammelter Verschlüsse zu den offiziellen Sammelstellen, jede Unterstützung zählt. Die Standorte der Sammelbehälter sowie alle weiteren Informationen findet man auf der Website des Vereins unter www.zukunftundnatur.de. Auch finanzielle Unterstützung ist willkommen. Mit Spenden lassen sich nicht nur neue Umweltprojekte umsetzen, sondern auch der Ausbau des Projekts ermöglichen, zum Beispiel durch die Anschaffung weiterer Sammelboxen oder durch die Erweiterung des Sammelnetzes.

Der Verein Zukunft und Natur e.V. wurde im vergangenen Jahr gegründet, um solchen Projekten Raum zu geben und anderen Ideen rund um Natur- und Klimaschutz eine Plattform zu bieten. Neben dem Arbeitskreis Klimadeckel ist auch der Arbeitskreis talbuddeln Teil des Vereins. Dieser kümmert sich um die Begrü-



nung und Aufforstung in der Stadt und organisiert unter anderem jedes Jahr am 3. Oktober eine große Baumpflanzaktion. Über das Jahr hinweg finden zudem verschiedene Veranstaltungen und Aktionen statt, die Natur, Klima und Gemeinschaft miteinander verbinden.

Der Verein ist offen für neue Ideen und Menschen, die sich aktiv einbringen möchten. Ob bei bestehenden Projekten oder mit einer eigenen Initiative, wer etwas bewegen will, findet hier Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Denn Klimaschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Und manchmal reicht dafür schon ein Kronkorken.

Jan Hendrik Wegermann

SPONSOR
DER KINDER-
RALLYE
2025!

28.10.2025 / 10-16 UHR: ORTHOMOL-AKTIONSTAG!



Wertschätzen, gemeinsam (er-)leben), neue Wege gehen – der SKJ e. V. in Wuppertal



© SKJ e.V.

Intensive, persönliche und pädagogische Betreuung der Kinder und Jugendlichen ist ein Arbeitsschwerpunkt der SKJ e.V.

Der SKJ e. V. (Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e. V.) ist ein freier Träger der Jugendhilfe mit Sitz in Wuppertal. Seit seiner Gründung im Jahr 1982 als Alternative zur damaligen Heimerziehung verfolgt der Verein das Ziel, Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenslagen durch professionelle pädagogische Angebote zu begleiten – ressourcenorientiert, lebensnah und mit einem offenen Blick für gesellschaftliche Vielfalt.

Die Bandbreite der Arbeit ist groß: Der SKJ e.V. betreibt offene Treffpunkte, bietet ambulante Erziehungshilfen, führt Projekte zur Familienunterstützung durch und betreibt stationäre Einrichtungen für Jugendliche mit intensivem Betreuungsbedarf. Insbesondere im Stadtteil Wichlinghausen ist der Verein mit vielfältigen Angeboten im Quartier verankert. Was alle Projekte verbindet, ist der Anspruch, Hilfe auf Augenhöhe zu leisten – individuell, flexibel und partizipativ.

Ein geschützter Ort ist das **Queere Wohnzimmer** in der Wichlinghauser Straße 78. Hier können queere Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren dreimal pro Woche – dienstags und donnerstags von 15 bis 19 Uhr sowie mittwochs von 16 bis 19 Uhr – in sicherem Rahmen Gemeinschaft erleben. Der Treff ist offen, kos-

tenfrei und lebt von kreativen Ideen der Jugendlichen: Spielen, Kochen, Themenabende oder einfach da sein – ganz ohne Druck.

Einen wertvollen Treffpunkt für junge Eltern bietet das **Café Kinderwagen** an zwei Standorten: in der Wichlinghauser Straße 74 und in Heckinghausen (Heckinghauser Straße 171). Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren finden hier Entlastung, Rat und Kontakt. Ergänzende Angebote wie ein Kochkurs oder Infos zur kindlichen Entwicklung runden das Angebot ab.

An gleicher Adresse, in der Wichlinghauser Straße 74–76, befindet sich auch die **KinderStube** – ein Angebot für Grundschul Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Montags bis freitags zwischen 12 und 15 Uhr gibt es ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Spiel- und Lernbegleitung. Weitere Formate wie Mädchentreff, Jungengruppe, Elterncafé, Senior*innenfrühstück und offene Sozialberatung erweitern das Spektrum im Stadtteiltreff **Offenes Ohr**.

Für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die eine intensivere Förderung benötigen, bietet der SKJ e.V. an zwei Standorten (Wichlinghauser Straße 74 und Heckinghauser Straße 171) **soziale Gruppenarbeit** an.



Förderung durch erfahrene Fachkräfte in der Kinder- und Jugendbetreuung – verlässlich, mehrsprachig und kultursensibel

Die Kinder erfahren hier individuelle Förderung, pädagogische Begleitung, geregelte Abläufe und eine Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen.

Die **Flexiblen Erziehungshilfen** in der Wichlinghauser Straße 82 richten sich an Familien, Kinder und Jugendliche, die Unterstützung in belastenden Situationen benötigen – etwa bei Trennung, Überforderung, Konflikten oder psychosozialen Krisen. Auch unbegleitete minderjährige Geflüchtete werden hier individuell betreut. Gearbeitet wird im Lebensumfeld der Familien – verlässlich, mehrsprachig und kultursensibel.

Bei besonders hohem Unterstützungsbedarf ist auch eine stationäre Betreuung möglich. Die **Wohngruppe Görlitzer Straße** bietet Jugendlichen ab 14 Jahren, die mit klassischen Gruppenstrukturen überfordert sind, möblierte Einzelappartements mit 24-Stunden-Betreuung. In einem geschützten Rahmen werden neue Perspektiven entwickelt – mit Mentor*innensystem, kreativen Angeboten und alltagsnaher Förderung.

Wenn Kinder vorübergehend oder dauerhaft nicht bei ihren Eltern leben können, braucht es verlässliche Pflegepersonen. Der SKJ e.V. vermittelt, begleitet und qualifiziert im Projekt **Westfälische Pflegefamilien** Menschen, die bereit sind, einem Kind ein liebevolles Zuhause zu geben. **Derzeit werden dringend Pflegefamilien gesucht.** Interessierte erhalten umfassende Vorbereitung, kontinuierliche Beratung und Begleitung durch erfahrene Fachkräfte.

Ein weiteres besonderes Angebot ist der **Stadtteilservice** in der Wichlinghauser Straße 80. Hier leisten langzeitarbeitslose Menschen sinnvolle nachbarschaftliche Hilfe – zum Beispiel beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder bei Stadtteilaktionen. Gleichzeitig erhalten sie selbst Struktur, Gemeinschaft und neue Perspektiven für den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Ob offenes Ohr, verlässliche Betreuung, pädagogische Begleitung oder langfristige Perspektive – der SKJ e. V. ist dort aktiv, wo Hilfe gebraucht wird. Und das auf eine Weise, die Menschen stärkt, statt sie zu beschämen.

Ihre Spende macht einen Unterschied

Viele der Angebote des SKJ e. V. sind bewusst kostenfrei, um auch die Menschen zu erreichen, die sonst kaum Unterstützung finden. Damit diese Arbeit dauerhaft gesichert bleibt, ist der Verein auch auf Spenden angewiesen. Schon mit kleinen Beträgen können Ausflüge, Materialien, warme Mahlzeiten oder kreative Projekte ermöglicht werden.

SKJ e.V. Sparkasse Wuppertal

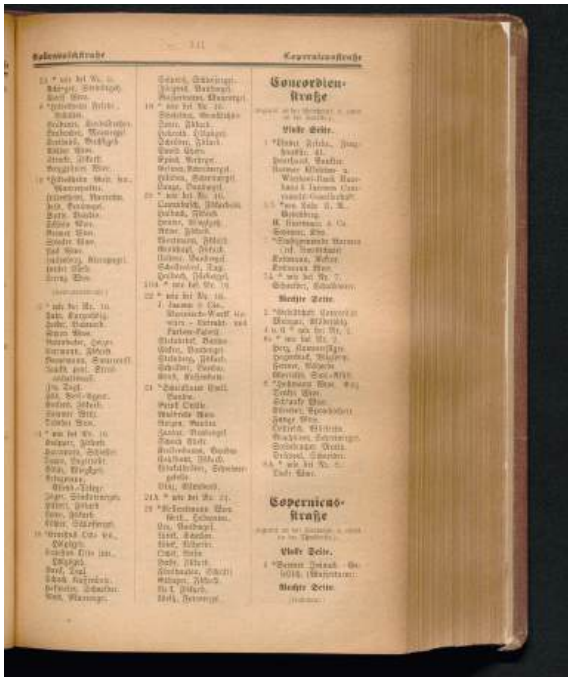
IBAN: DE66 3305 0000 0000 2576 91

Mehr zur Arbeit, zu Kontaktmöglichkeiten oder zur Unterstützung: www.skj.de

Tanja Schomaker



Die Collenbuschstraße in Wichlinghausen, oder: Wie man um 1900 herum gebaut hat



© Heiko Schmickmann

Eigentümerverzeichnis der Collenbuschstraße 1903

Als Samuel Collenbusch 1803 in Wichlinghausen starb, blieb von dem geachteten und einflussreichen Pietisten nicht nur die Lehre bestehen, sondern auch ein Gut, das der Familie gehörte, aber nach ihrem Umzug nach Duisburg nach und nach verkauft wurde. Wenn man einer Karte des Jahres 1863 glauben mag, dann existierte die Collenbuschstraße zu diesem Zeitpunkt vor allem als Trampelpfad, der an Feldern vorbei führte. Die Erinnerung an Collenbusch blieb allerdings bestehen und so wurde 1881 dieser Pfad nach Collenbusch benannt. Schon ein Jahr vorher war hier die Neuwichlinghauser Schule errichtet worden, denn die Wichlinghauser Schule am Markt war trotz Ausbau für die vielen Kinder im Viertel zu klein geworden.

Damit ist auch schon ein Merkmal erwähnt, das für die Zeit um 1900 herum wichtig ist: Die Urbanisierung und der damit verbundene Zuzug von Menschen nach Wichlinghausen, den Sedansberg und auch nach Nächstebreck. Platz gab es, aber keine Häuser und so wurde massig gebaut – auch gegenüber der Neuwichlinghauser Schule in der Collenbuschstraße. Von der Wichlinghauser Straße aus gesehen, wechseln sich auf der linken Seite Häuser in gelber und roter Farbe ab. Wie für die Architektur dieser Zeit üblich, finden sich

verschiedene Motive des Jugendstils in der äußeren Fassade wieder. So weisen die Fenster florale Muster auf. Daneben finden sich aber auch Tierdarstellungen, Köpfe von Menschen oder Abbildungen. So kann man Fische oder einen Adler sehen. Auf Höhe der ersten Etagen findet sich hier und da noch eine Fahnenhalterung, in der eine Fahnenstange platziert werden konnte.

Es wäre natürlich schön, herauszufinden, wer der Erbauer der Häuser war, denn es ist recht klar, dass hier die Planung aus einer Hand vorlag. Der stete Wechsel von gelb und rot, die gleiche Struktur im Aufbau der Häuser und auch die Aufteilung der Etagen machen klar, dass hier Häuser durch einen Architekten entworfen wurden. Leider wurden im Zweiten Weltkrieg die Bauakten vernichtet, so dass es keinen einfachen Weg gibt, herauszufinden, wer hier bauen ließ.

Ein einziges Haus befand sich - lässt man das Schulgebäude außen vor - schon an der linken Ecke Collenbuschstraße/Thalstraße (heute Wichlinghauser Straße ¹): Ein Wohnhaus in der Talstraße mit der Nummer 37. Dessen Eigentümer lässt sich aber nicht ausfindig machen. Allerdings liegt natürlich der Verdacht nahe, dass dieser Eigentümer auch die Häuser hat bauen lassen, die sich seinem Haus anschließen. Da er aber nicht auffindbar ist, ist auch diese Spur eine Sackgasse.

Zum Glück weiß man im Bauamt immerhin etwas über die Jahre, in denen die Häuser erbaut wurden. Ein Stadtplan Barmens von 1895 weist schon einen Gebäudekomplex in der Collenbuschstraße aus. Das lässt den Schluss zu, dass dieses Gebäude als ein Komplex geplant wurde. Einzelne Gebäude sind nach Aussage des Bauamtes aber erst später errichtet worden. Damit ist klar: Der Bau der Gebäude war in der Tat ein Projekt, das zwar schon 1895 genehmigt und eingepplant worden war, aber in der Realität noch nicht umgesetzt wurde. Das passierte erst nach und nach und das sicherlich durch einen einzigen Bauträger, nicht durch eine Person pro Haus. Bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein zog sich der Bau der einzelnen Gebäude.

¹ Die Wichlinghauser Straße war damals in zwei Teile geteilt. Da sie von Wichlinghausen aus gesehen ins Tal der Wupper führte, wurde sie in Wichlinghausen als Talstraße bezeichnet, während man von Wupperfeld aus diese Straße nutzte, um nach Wichlinghausen zu gelangen, was sie zur Wichlinghauser Straße machte. Die Grenze befand sich etwa dort, wo die Handelsstraße auf die Wichlinghauser Straße trifft. In den 1870er Jahren fiel die Talstraße allerdings weg.

Solche aber haben Eigentümer und ein nach heutiger Vorstellung ganz untauglicher Datenschutz macht es möglich, dass man in den Adressbüchern Barmens Eigentümer finden kann. In den Straßen- und Namensverzeichnissen jener Zeit sind sie nämlich in der Regel mit einem Sternchen gekennzeichnet. Ein solches Sternchen für die Gebäude der unteren Collenbuschstraße, also die Nummern 12 bis 22, steht im Adressbuch von 1909 beim Namen des beruflosen Otto Ernestus. Sein Sohn, ebenfalls Otto, verkaufte nach dem Tod der Eltern nach und nach das Eigentum. Im Adressbuch des Jahres 1956 steht er selbst nur noch als Mieter verzeichnet.

Was wissen wir über diese Familie Ernestus? Zum Glück sehr viel. Otto Ernestus sen. war das zweite von dreizehn Kindern des Daniel Gottfried Ernestus' (1825-1894), dessen Familie im 17. Jahrhundert ins Wuppertal von Marburg aus eingewandert war, sich in Unterbarmen niederließ und dort ins Textilgewerbe einstieg. Dem Taufverzeichnis der Kirchengemeinde Unterbarmen ist zu entnehmen, dass Otto Ernestus am 7. September 1857 getauft wurde, obwohl er bereits einen Monat vorher, am 11. August 1857, geboren worden war. Sein Vater war, der Familientradition folgend, als Zwirner tätig und wohnte nicht mehr auf Carnap, sondern hatte sich am Hohenstein niedergelassen. Otto Ernestus starb am 9. Januar 1927 in Wichlinghausen (hatte er doch bis zu seinem Tod in der Sonnabendstraße 57, kaum zwanzig Meter von der Collenbuschstraße entfernt gelebt) an Myocarditis und wurde am 12. Januar in Wichlinghausen beigesetzt. Als sein Sohn, Otto Ernestus jun., seinen Vater 1927 als verstorben meldete, gab er gleichzeitig an, dieser hätte keinen Beruf gehabt. Das nun scheint verwunderlich und gehört geklärt.

Die von der Familie Ernestus selbst herausgegebene Chronik „Stammfolge ernst – ernesti – ernestus von 1535 bis heute“ führt auf, dass Otto Ernestus sen. zu-

nächst auch im Textilkewerbe als Bandweber tätig war, dann als Fabrikarbeiter mit wechselnden Stellungen geführt wurde und schließlich als Prokurist arbeitete, bis er in den 1890er Jahren nicht mehr als berufstätig auftaucht. Zweimal heiratete er, aus der ersten Ehe gingen sowohl sein Sohn Otto jun. als auch eine recht früh verstorbene Tochter Maria hervor. Die zweite Ehe beschied Otto zwei Söhne (Wilhelm Otto Bruno und Daniel August Hans), von denen der zweitgeborene den Tod der Mutter Mathilde 1935 ins Sterberegister eintragen ließ.

Mathilde Ernestus, geb. Schrickhaus, Ottos Stiefmutter, war nach dem Adressbuch von 1912 kurzzeitig die Eigentümerin des Gebäudes in der Collenbuschstraße 16 gewesen, aber bereits 1913 ist Otto Ernestus jun. als Besitzer eingetragen. Dieser arbeitete als Lebensmittelgroßhändler und hatte sein Geschäft in unmittelbarer Nähe zum Wohnort, in der Sonnabendstraße 63/65, nach der Umbenennung 1927 Voswinkelstraße 3/5, wiederum keine 20 Meter von der Collenbuschstraße 16 entfernt. Heute befindet sich dort der Parkplatz des Schulgebäudes.

Dem Adressbuch von 1903 zufolge besaß Otto Ernestus sen. die Gebäude 12, 14, 16, 18, 20 und 22 der Collenbuschstraße. Obwohl er keine Ausbildung abgeschlossen hatte und verschiedenen Berufen nachging, die allerdings zeigen, dass er wohl immer bestrebt gewesen sein muss, seine soziale Position zu verbessern (Bandwiker, Fabrikarbeiter, Lagerist, Handlungsgehilfe, Partiewarenhändler, Seiden und Garne, Prokurist), bis er schließlich in der Lage war, diese Häuser zu erbauen. Das Ganze scheint allerdings ein Familienunternehmen gewesen zu sein, denn ein Emil Schrickhaus, also ein Verwandter der Ehefrau, ist auch Eigentümer des Hauses 24 aus diesem Komplex. Es ist nicht klar, ob diese Familie wirklich die Erbauer waren oder sie viele Gebäude von diesem erworben haben,

*„Wer von seinem Tag nicht zwei Drittel
für sich selbst hat, ist ein Sklave.“*

Friedrich Nietzsche, deutscher Philosoph & kulturkritischer Querdenker (1844 – 1900)

Yurashi-Schmerz-Therapie / Praxis-Treff für alle Nachbarn: Fr. 3. Okt. 2025, 10 – 17 Uhr Tel.: 0202 – 76 98 0 98

身 Körper / Person / Leib
心 Geist / Herz / Seele
幸 Glück / Wohlbefinden

身心幸 Shinjinkō

Wohlergehen für Körper & Seele
Praxis für Naturheilkunde und
Psychotherapie

Königsberger Straße 47
42277 Wuppertal
Mail: shinjinko@gmx.de

Beate Klehmet, Heilpraktikerin
Stefan Gerber, Heilpraktiker (Psych)
Reinhard F. Spieß, Heilpraktiker (Psych)

aber es ist durchaus möglich, dass mit der Familie Ernestus der Erbauer der Häuser gefunden wurde, den im Laufe der Nuller-Jahre des 20. Jahrhunderts wurden die Häuser verkauft. 1909 besaß Otto nur noch vier Häuser und nicht mehr alle Häuser des Komplexes.

Und wer wohnte in den Häusern? Für mein Wohnhaus, die Nummer 16, habe ich das einmal aufgeschlüsselt. So zeigen die Adressbücher für die Jahre 1903, 1912, 1913, 1916, 1919, 1923 und 1927, dass hier vor allem Fabrikarbeiter wohnten. Aber auch eine große Zahl von Handwerkern, ein Lokführer, sogar ein Justizbeamter lassen sich finden. Mit dem Jahr 1913 hören die größten Fluktuationen auf und das Haus kommt zur Ruhe. Waren in den Jahren 1909, 1912 und 1913 insgesamt neunzehn Parteien aufgeführt, so finden sich in

späteren Jahren nur noch neun. Auch Otto Ernestus sen. wohnte zeitweise dort. 1913 wohnte Otto jun. im Erdgeschoss des Gebäudes, zog aber spätestens 1916 in die 1. Etage, was zu einem Umzug innerhalb des Hauses nicht nur in der Familie Ernestus sondern auch im Haushalt Maus führt, die seit diesem Zeitpunkt in der 2. Etage wohnten. Wilhelm Maus (Fabrikarbeiter) ist bereits seit 1909 in den Adressbüchern verzeichnet und bleibt bis mindestens 1927 im Gebäude wohnen. Wer übrigens selber Lust hat, einmal auf Spurensuche für sein Haus zu gehen: Die Adressbücher von Barmen sind digitalisiert und sind Zeugen einer spannenden Sozialgeschichte unserer Stadt.

Heiko Schnickmann

Kunst und Kultur im Quartier

Ebi Vogler		Ines Proeve
Petra Pfaff		Heike Kurth
Petra Frixe		Rainer Greer
Daphna Koll		Frank Herfeld
Alvar Siefert		Lidia Epstein
Andrea Raak	Ausstellung 21.09.-19.10.25	Doris Hommes
Sabine Fuchs	Vernissage 21.09.25, 12 Uhr	Gerd Mittreiter
Claudia Blank	Begrüßung: Petra Pfaff	Manuela Weber
Klaus Stecher	Einführung: Martin Heinrichs	Marlene Mintert
Simone Kirsch	Öffnungszeiten	Maria Pienkowsk
Bettina Nehles	Freitags: 16-20 Uhr	Käthe Wissmann
Werner Kollhoff	Samstags: 16-20 Uhr	Christina Koester
Martina Porbeck	Sonntags: 12-18 Uhr	Wolfgang Zachow
AneLi Schroeder	Schwarzbach Galerie	Boris von Reibnitz
Hassan Hashemi	Schwarzbach 174	Reinhard Dedecek
Jeremias Vondrlík	42277 Wuppertal	Michael Kemmerich
Tatjana Stroganova		Annette Schulze Lohoff
Tati Strombach-Becher		

© Schwarzbach Galerie

> Schwarzbach Galerie

21.09. - 19.10.25

Satanische Zeiten?

Insgesamt 35 Künstlerinnen und Künstler des BBK Bergisch Land e.V., sowie des Kunstvereins EN-Kunst nehmen daran teil.

Gezeigt werden Malerei, Zeichnung, Grafik, Druck, Fotografie, Installation und Plastik.

Ist unsere Zeit, eine im übertragenen Sinn satanische? Ein Reizthema, das nicht einfach beantwortet werden kann. Satan als Verführer, Versucher, Widersacher Gottes, als gefallener Engel, als Ge-

genspieler des Guten. Also, eine un gute Zeit? Für einige oder vielleicht auch für viele eine besonders gute Zeit? Zum Manipulieren, Einflüstern und sich bereichern?

Das Thema wurde von den Künstlerinnen und Künstlern heftig diskutiert. Womit es aber absolut nichts zu tun hat, ist Satanismus und schwarze Messen.

Dass es diese Zeiten wohl schon immer gab, darüber ist man sich einig. Aber wie erscheint sie uns jetzt? Gibt es neue Bilder-Antworten?

Kommen Sie vorbei und fühlen Sie sich herzlich eingeladen, selbst Antworten zu finden. Sprechen Sie mit den Künstlerinnen und Künstlern die während der Vernissage und zu den genannten Öffnungszeiten vor Ort sein werden!

„Die Hölle, das sind die anderen“
Jean-Paul Sartre

Vernissage 21.09.25, 12 Uhr
Begrüßung: Petra Pfaff
Einführung: Martin Heinrichs

Öffnungszeiten:
Freitags: 16 - 20 Uhr, Samstags: 16-20 Uhr,
Sonntag: 12 - 18 Uhr

www.schwarzbach-galerie.de
Schwarzbach 174
42277 Wuppertal-Oberbarmen
Tel. 0202/664876
E-Mail: schwarzbach-galerie@t-online.de

> WOGA 2025

Wuppertaler offene Galerien und Ateliers
218 Künstler*innen und Galerien
der freien Kunstszene Wuppertals

27. + 28. September 2025: Wuppertal-Ost
4. + 5. Oktober 2025: Wuppertal-West
Samstags 14 – 20 Uhr
Sonntags 12 – 18 Uhr

www.wogawuppertal.de



© www.wogawuppertal.de

> K1 Art-Cafe

Staffellauf
Rolf Löckmann und Manuel Löckmann

06.06. - 30.10.2025
Dienstag bis Donnerstag
von 17:00 bis 22:00 Uhr

www.k1artcafe.de



© Rolf Löckmann



© Manuel Löckmann

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

> Die Färberei

CO.LAB.OR.ART

Ausstellung von Helena Kemper & Gisela Kettner
In CO.LAB.OR.ART verschmelzen Stile, Episoden
und Ideen zweier Künstlerinnen.

19.09. - 8.11.2025

Vernissage am Freitag, den 19.09.2025 um 18 Uhr

Dienstag bis Freitag: 12:00 - 17:00 Uhr,

Samstag: 14:00 - 19:00 Uhr

www.faerberei-wuppertal.de



© Helena Kemper und Gisela Kettner

Impressum

NORDPARKECHO,

Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Förderverein Wuppertaler Nordpark,
Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord, Wichlinghausen
und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
www.nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P:

Merten Durth

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Merten Durth, Frank und Hannelore Lemmens, Birgit
Meinhardt, Manfred Rekowski, Klaus Schlüter, Heiko
Schnickmann, Tanja Schomaker, Christian Theimann,
Frank Stieler, Ingo Wagner, Jan Hendrik Wegermann
und Rolf Wöhrhoff.

Titelbild:

© Klaus Schlüter

Gesamtgestaltung:

© disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Schröer's Hofladen

- Frische Eier
- Bauernkäse aus Rohmilch
- Kartoffeln
- Äpfel
- Wurst nach Hausmacherart
- Wein (Anbaugebiet Nahe)
- Imkerhonig
- Bauernnudeln
- Marmelade
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie: **FAMILIE SCHRÖER**
Ochsenkamp 1 • 42279 Wuppertal • Telefon 64 12 96
schroers.hofladen@web.de www.bauern-in-wuppertal.de

Druck:

Druckerei Glauco GmbH & Co. KG
www.glauco.de

Auflage:

2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen zur
Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass bei ein-
gesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vor-
genommen werden können.

Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuer-
nummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Bar-
men anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar.
Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.



▶ Einbruchschutzfolie ▶ Sichtschutzfolie
 ▶ Splitterschutzfolie ▶ UV-Schutzfolien
 ▶ Sonnenschutzfolie für Fenster u. v. m.


 Märkische Straße 198
 42281 Wuppertal
 Tel. 02 02/52 40 55
 Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien www.dittmar-ek.de

© Image-Magazin



Francisca Günther

*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*



Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungsleistungen

Sanderstr. 188 · 42283 Wuppertal
 Telefon: 0202-979710 · Telefax: 0202-9797197
www.pflege-guenther.de

**FRIEDRICH
HEINER
Bestattungen**



**...für einen
Abschied
mit Gefühl.**

Wir helfen Ihnen sofort
 Tag und Nacht
 auch an Sonn- und Feiertagen
 überall in Wuppertal
 auf allen Friedhöfen

Oststraße 19
 **5200 55**

www.heinerbestattungen.de

Wo echte Tradition

ein Zuhause schafft

Familienunternehmen seit über 120 Jahre

Wir sind Fachhändler mit Herz und Leidenschaft und das bereits in der 5. Generation. Über 120 Jahre lange Erfahrung und Expertise ermöglichen es uns, Ihren Wohnraum so zu möblieren, dass dieser der liebste Ort auf der Welt wird. Überzeugen Sie sich selbst!

**Ihr Partner für Qualität, Zuverlässigkeit
und beste Wohn- und Küchenideen!**

*Besuchen
Sie uns!*



Möbelhaus Welteke GmbH

Jesinghauser Str. 1+5 | 42389 Wuppertal
Tel. 0202 606060 | www.welteke.de
Di.-Fr. 9.30-19 Uhr, Sa. 9.30-16 Uhr



Möbelhaus
WELTEKE